© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Krystallographische Notizen.

Von Dr. H. Guthe.

Durch die Güte des Herrn Prof. Kraut wurde mir Gelegenheit, einige ausgezeichnete Krystalle von oxalsaurem Chromoxyd-Kali zu messen. Sie sind monoklinisch, von kurzsäulenförmigem Habitus und bestehen aus dem Orthoprisma $\infty P 1\frac{1}{2}$, dem Klinopinakoide $\infty P \breve{\infty}$, den beiden Hemipyramiden P und —P, von denen die erste vorwaltet, so wie dem Hemiorthodoma $P \infty$. Ich mass daran folgende Winkel mit dem Reflexionsgoniometer. P:P (orthodiagonale Polkante) $= 139^0\ 9'$; —P:—P (orthodiagonale Polkante) $= 140^0\ 44',5$; P:—P (klinodiagonale Polkante) $= 140^0\ 4'$. Rammelsberg, Handbuch der krystallographischen Chemie, S. 258, fand für diese Winkel der Reihe nach die Werthe $139^0\ 6'$, $140^0\ 16'$, $139^0\ 37'$. Aus meinen Beobachtungen ergiebt sich Klinodiagonale : Orthodiagonale : Hauptaxe = 1 : 0.9977 : 0,3364, und der Winkel $C = 86^0\ 29'$. Die Prismaflächen, so wie das Hemiorthodoma waren leider so stark gestreift, dass eine auch nur annähernd genaue Messung nicht möglich war.

Die im Laboratorium des Herrn Prof. Kraut dargestellten und mir zur Messung übergebenen Krystalle von phosphorigsaurem Natron ($2\,NaO\,PO_3$, $HO + 10\,HO$) krystallisiren im monoklinischen System und zeigen bei säulenförmigem Habitus Combinationen von ∞P, $\infty P \breve{\infty}$, P, oP.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Die stark zerfliesslichen Krystalle erlaubten nur eine Messung mit dem Anlegegoniometer, waren aber hinreichend ausgedehnt, um dies mit annähernder Genauigkeit zu erlauben. Ich fand ∞P (an den Enden der Klinodiagonale) $= 115^0\ 10'$; $\infty P : oP = 122^0\ 27'$; $\infty P \breve{\infty} : P = 124^0\ 2'$. Daraus ergibt sich Klinodiagonale : Orthodiagonale : Hauptaxe $= 1 : 1{,}1086 : 0{,}7559$, und der Winkel $C = 49^0\ 25'\ 40''$. Krystalle einer zweiten Bereitung zeigten sich an den beiden Enden der Hauptaxe derartig ungleich ausgebildet, dass an dem einen Ende die Basis, an dem anderen Ende die Hemipyramiden bis fast zum gegenseitigen Ausschluss ausgebildet waren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1870-1871

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Guthe Hermann Adolf Wilhelm Otto

Artikel/Article: Krystallographische Notizen 61-62